

## DATAKEY erleichtert EU 1935 und optimiert Lagerlogistik

### FORA: Alufolien für den Weltmarkt

Die FORA Folienfabrik im baden-württembergischen Radolfzell ist führender Hersteller von „Haushaltshelfern“ im Bereich Folien und Beutel in Europa. Vom Kernprodukt Aluminiumfolie werden täglich rund 20.000 m verarbeitet. In allen Bereichen, vom Wareneingang, über das Lager bis zum Versand, wird ein mobiles Barcodesystem von B&M TRICON eingesetzt, um die Logistik zu optimieren und die Erfüllung der Auflagen gemäß EU1935/2004 für Primärverpackungen zu erleichtern.

Bereits seit 1975 werden nahezu alle namhaften Supermarkt und Discountketten in Deutschland, Österreich und anderen europäischen Ländern mit den FORA-Folien beliefert. Neben Aluminiumfolien werden von FORA u.a. noch Haushalts- und Frischhaltefolien sowie Papier- und Kunststoffprodukte für das Tiefkühlen, Backen und Braten angeboten. Insgesamt bietet das FORA-Sortiment mehr als 2.000 verschiedene Produkte. Für das Kernprodukt Aluminiumfolie werden als Rohware sogenannte Jumbo-Coils angeliefert, Rollen mit bis zu einem Meter Durchmesser, die dann zu den kleinen Haushaltsrollen verarbeitet werden.

Betriebsleiter Klaus Bitzer: „Wir hegen schon lange den Gedanken, ein mobiles Datenerfassungssystem einzuführen, um sozusagen unser ERP-System Navision® direkt an jeden Arbeitsplatz bringen zu können. Mit dem System wollten wir die Lagerabwicklung transparenter und gleichzeitig unabhängiger von den einzelnen Mitarbeitern machen.“



Jede Lagerbewegung wird gescannt

Vor zwei Jahren wurden erste Kontakte zu Anbietern von Barcode-Systemen geknüpft und erste Angebote sondiert. Rasch fiel die Entscheidung zu Gunsten von B&M TRICON. Projektleiter Bitzer: „Für B&M TRICON sprach ganz klar die Art und Weise, wie das Unternehmen an das

Projekt herangegangen ist. Das war äußerst kompetent, professionell und vor allem für uns sehr unterstützend.“



Folienproduktion beim Marktführer

Das Projektteam setzte sich aus dem Projektleiter, dem Geschäftsführer und Informatiker Dipl.-Inf. Wulf Büche, dem Lagerleiter und Vertriebsmitarbeitern zusammen. Die Kooperation mit B&M TRICON verlief sehr zufriedenstellend. Projektleiter Bitzer: „Die räumliche Distanz zwischen Wien, Radolfzell und Schwabach stellt mit den heutigen Kommunikationsmitteln überhaupt kein Problem dar. Vor allem war in der heißen Phase der Einführung immer ein kompetenter Ansprechpartner aus dem B&M TRICON Team erreichbar.“

Nach Erstellung des Pflichtenheftes und einigen Änderungen und Anpassungen wurde mit der Implementierung des Logistiksystems begonnen. Das System wurde absichtlich nicht „über Nacht“ eingeführt, man wollte den Mitarbeitern Gelegenheit geben, sich schrittweise an das System zu gewöhnen. Der Projektleiter: „Damit gelang es, vor allem der Skepsis der älteren Mitarbeiter entgegenzuwirken. Jetzt ist das System voll akzeptiert, vor allem auch dadurch, dass es problemlos funktioniert und die Leute sich nicht mit Fehlermeldungen herumschlagen müssen.“ Kommentar eines Lagerarbeiters: „Die Menüführung auf den Handterminals ist so logisch aufgebaut, dass man eigentlich gar keine Erklärung für die Anwendung benötigt.“ In der Einführungsphase des mobilen Datenerfassungssystems wurden die Lagerbewegungen vom Projektleiter kontrolliert und auf Plausibilität geprüft. Klaus Bitzer: „Wir wollten einfach sicher gehen und jegliches Risiko vermeiden.“ Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass diese Sicherheitskontrollen nicht notwendig gewesen wären. Positiver Nebeneffekt: Die Abwicklungsprozesse konnten so weiter optimiert werden.

## Durchgängige Datenerfassung

Mit dem Barcode-System wurde bei FORA das Lager für Roh-, Fertig- und Handelswaren optimiert und gleichzeitig wurde damit die Erfüllung der Auflagen der Rückverfolgbarkeit nach EU1935 erleichtert. Der Projektleiter: „Natürlich erfüllen wir die Vorschriften der EU1935/2004 schon seit langem, aber mit dem MDE-System ist es deutlich einfacher geworden.“ Das mobile Datenerfassungs-System besteht aus der Auto-ID und MDE Logistik-Software DATAKEY, die mit Microsoft Dynamics® NAV kommuniziert, den Intermec Handterminals CK3, Barcode-Etikettendruckern und dem WLAN-Netzwerk. Sämtliche Geräte wurden von B&M TRICON dem Kunden vorgeschlagen, programmiert und vor Ort installiert. Klaus Bitzer: „Wir wollten ein zuverlässiges, robustes Handgerät, das von den Mitarbeiter voll akzeptiert und gerne in die Hand genommen wird. Mit dem Intermec CK3 sind wir sehr zufrieden.“

Das B&M-TRICON-System kommuniziert mit Microsoft Dynamics® NAV. FORA Geschäftsführer Dipl.-Inf. Büche übernahm die notwendigen Anpassungen in Navision. Projektleiter Bitzer: „Einen kompetenten Informatiker im Haus zu haben, ist ein großer Vorteil. Die Optimierung der Abbildung der Warenbewegungen im ERP-System können so praktisch auf Zuruf gemacht werden.“ Mit den mobilen Handterminals werden jetzt alle Warenbewegungen direkt im ERP-System dokumentiert. Das CK3 kann überall im Betrieb zur Informationsabfrage eingesetzt werden: Der Bestand und der Lagerort jeder spezifischen Ware kann abgefragt und Warenbewegungen sofort verbucht werden.

Mit den mobilen Computern CK3 wird am Wareneingang die Übernahme der Bestellungen für das Umschlaglager sowie von Fertigwaren für die Produktion und der Eingang von Rohwarenretouren aus der Produktion und von Fertigwarenretouren (gegen Verkaufs-Gutschrift) mobil abgewickelt. Jede Versandeinheit bzw. jeder Ladungsträger (Palette oder Kiste) muss mit einem Etikett ausgezeichnet werden, wobei der Etikettendruck direkt vom Intermec CK3 angestoßen wird. Im Lager selbst werden die Einlagerung bzw. Umlagerung sowie die Kommissionierung von Roh-

ware und Fertigware (gegen Verkaufs-Lieferschein) von dem System angeleitet bzw. unterstützt und dokumentiert. Bei der Einlagerung wird die Ware und der Lagerplatz gescannt und damit im System „verheiratet“. Auch der Aufbau des WLANs von der Funkvermessung bis zur Installation der Access Points wurde von B&M

TRICON durchgeführt. Der DATAKEY-Leitstand dient zur Überwachung der Lagervorgänge und Arbeitszuteilung. Da das Betriebsareal sehr weitläufig ist, wurden nicht alle Bereiche mit Funk versorgt. Die Intermec-Handterminals arbeiten im Funk- oder Batch-Betrieb, daher ist gewährleistet, dass überall Daten erfasst werden können, zwischengespeichert und bei Eintritt in den Funkbereich automatisch an das ERP-System übertragen werden.



## Code 39 und Code 128

Bei FORA kommen verschiedenen Barcodes zum Einsatz: Für die Kennzeichnung der Lagerorte wird der Code 39, für die Warenkennzeichnung der Code 128 eingesetzt. Die Codes für die Lagerorte sind an der Decke der Hallen angebracht und werden daher aus einer Distanz von etwa sechs Metern gelesen. Betriebsleiter Klaus Bitzer: „Die große Lesedistanz bereitet keine Schwierigkeiten. Auch das Lesen anderer Codes kommt fallweise vor und ist mit den Intermec-Mobilcomputern problemlos möglich.“ Der Projektmanager resümiert: „Dank der kompetenten Unterstützung von B&M TRICON bei der Einführung des mobilen Datenerfassungs-Systems gelang es, die Geschwindigkeit und Genauigkeit der Lagerabwicklung zu erhöhen und vor allem können wir uns durch die Online-Verbuchung jegliche Nachbearbeitung sparen.“



## Highlights

- mobile Datenerfassung bringt Microsoft Dynamics® NAV direkt an jeden Arbeitsplatz
- Scannen von nah bis zu Entfernungen von 6 m problemlos möglich
- mit Intermec CK3 wurde ein zuverlässiges, robustes Handgerät gewählt, das von den Mitarbeitern voll akzeptiert wird
- DATAKEY® erleichtert die Erfüllung der Auflagen hinsichtlich Rückverfolgbarkeit nach EU1935
- mit der durchgängigen, medienbruchfreien mobilen Datenerfassung wird jede einzelne Warenbewegung in den Lagern für Roh-, Fertig- und Handelswaren kontrolliert und dokumentiert



Scan des Lagerorts von der Hallendecke